

Bücherbesprechungen.

Joh. Ul. Ramseyer: Unsere gefiederten Freunde. Freud und Leid der Vogelwelt. Mit 16 Farbentafeln und 60 schwarzen Bildern. Bern 1912. Verlag von A. Franke. Preis 2 Fr.

Das Buch ist der Jugend gewidmet. Das besagt, dass sowohl der Text, wie auch die Bilder für das Kindesalter zugeschnitten sind. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, kann das Buch empfohlen werden, wenn auch einzelne Bilder etwas gar zu kindlich anmuten, z. B. das Buchfinkenbild, auf dem Männchen und Weibchen in je einem Nest auf einem und demselben Baume sich gegenüber sitzen. Immerhin wird das Buch in den Händen der Kinder viel Gutes stiften.

Dr. Fr. Dietrich: Die Vogelwelt in der Umgebung von Hamburg. Hamburg 1912. Verlag von C. Boysen.

Das kleine Büchlein, das sich an das grosse Publikum wendet, führt den Leser auf einer ganzen Anzahl Spaziergänge durch die Umgebung Hamburgs und lässt ihn auf diesen die Vogelwelt an der Hand des kundigen Führers beobachten. Daran schliesst sich eine kurze Anleitung zur Winterfütterung, ein Verzeichnis der häufig vorkommenden Vögel des Gebiets, eine sehr brauchbare Tabelle zur Bestimmung der grösseren Vögel, eine weitere zur Bestimmung der Vögel nach der Stimme und der Nester und Eier, eine Zugtabelle und ein Brutkalender. Das Buch entspricht einem wirklichen Bedürfnis. Ein ähnliches wäre für einen jeden Ort wünschenswert.

Dr. Otto Le Roi und Hans Freiherr Geyr v. Schweppenburg: Beiträge zur Ornithologie der Rheinprovinz. (Sonderabdruck aus den Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalen.)

Die Beiträge bilden eine Art Nachtrag zur Vogelfauna der Rheinprovinz von Le Roi, die sie in mancher Beziehung ergänzen und erweitern. Die Zahl der beobachteten Arten beträgt 284 mit 156 Brutvögeln. Die Angaben über die Beobachtungen sind äusserst sorgfältig gesichtet und stets der Name des Beobachters oder die literarische Quelle angegeben. Das Verzeichnis der ornithologischen Literatur des Gebiets ist bis auf die Gegenwart ergänzt.

Franz Eilhard Schulze: Ueber die Luftsäcke der Vögel. Jena 1912. Verlag von Gustav Fischer.

An eine Darstellung der Untersuchungsmethoden schliesst sich ein Abschnitt über die Zuleitungswege der Luftsäcke, dem ein ausführlicher Abschnitt über die fünf Paare Luftsäcke, die von der Trachea aus zugänglich sind (*Sacci cervicales, claviculares, praethoracales, postthoracales* und *abdominales*), folgt. Hierauf beschreibt Verfasser die von ihm entdeckten eigenartigen, rückläufigen Bronchen, die nicht Aeste des von der Trachea aus sich verzweigenden grossen Bronchialbaumes sind, sondern von den Luftsäcken ausgehen. Eine Erörterung über die Funktion der Luftsäcke, ihre Beziehungen zum Flugvermögen, zum Schwimmen, zum Tauchen und eine kurze Uebersicht der wichtigsten Leistungen der Luftsäcke schliessen die hochinteressante, mit zahlreichen Illustrationen erläuterte Arbeit.

F. W. Headly: The flight of birds. London 1912. Verlag von Witherby & Co. Preis 5 sh.

In einem stattlichen Bande, der durch zahlreiche Textbilder und Tafeln erläutert wird, wird der Flug der Vögel in seinen verschiedenen Formen, seine Mechanik, der Einfluss des Windes auf den Flug und die Beziehungen der physiologischen Körpertätigkeiten des Vogels zum Fluge eingehend dargestellt. Das Buch verdient weite Verbreitung.

Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

Zschocke: Das ganze Jahr frische Ameiseneier. (Gefiederte Welt, XXXIX, 1910, S. 76.)

Empfiehlt das Sterilisieren der Ameisenpuppen in Soxhlet-Flaschen, wodurch sie sich für lange Zeit unverändert frisch halten.

Braune: Bastarde und Bastardzuchtungen berichtet in der Gefiederten Welt, Jahrgang 1—38. (Ebenda, S. 83.)

Zusammenstellung von 141 Bastardierungen.

Braune: Ueber Bastardzuchtungen. (Ebenda, S. 105.)

Es handelt sich dabei nicht um Spielereien, sondern um sehr interessante und wichtige Versuche. Fordert auf, dass die Liebhaber an die Stelle des sinnlos waltenden Zufalls ein planvoll bewusstes Züchten treten lassen.

Carl Lauzil: Einiges über den rotrückigen Würger. (Ebenda, S. 76.)

Gute Spötter sind unter den freilebenden Würgern selten.

Radisch: Eine Brutkolonie der Hausschwalben. (Ebenda, S. 110.)

24 Nester der Hausschwalbe an einer Hauswand im oberen Müldental (Erzgebirge).

Erwin Detmers: Beobachtungen an alt eingefangenen Kiebitzen. (Ebenda, S. 115.)

Kiebitze bevorzugen beim Fressen vor allem Regenwürmer.

H. Hocke: Der Ortulan. (Ebenda, S. 125.)

Der Ortulan hat sein eigentliches Wohngebiet dort, wo Roggen gebaut wird. Sein Nest befindet sich ausnahmslos (?) in Roggenfeldern.

L. Marody: Nochmals: „Weiss der Vogel, dass ihn der Mensch hört und anderes?“ (Ebenda, S. 137.)

Polemik gegen Braun, Altum und Wassmann betreffs der Intelligenz der Vögel.

L. Lendle: Ist der Sperling schädlich? (Ebenda, S. 140.)

Hat beobachtet, dass der Sperling sich an Nestjungen anderer Vogelarten vergeht, indem er sie blutrünstig hackt und ihnen besonders an den Schnäbeln Verletzungen beibringt (bei jungen Grünfinken und Stieglitzen).

C. Franke: Einiges von Finkennestern. (Ebenda, S. 142.)

Beobachtete, dass Finken in ihre Nester Seidenpapierfetzen eingebaut hatten.

Rich. Hesse: Ueber das Tauchen der Vögel. (Ebenda, S. 150.)

Beim Tauchen haben die Vögel einen starken Auftrieb zu überwinden, manche Wasservögel können daher nicht tauchen. Unter den Tauchern gibt es Stosstaucher und Schwimmtaucher. Der Eisvogel ist ein Stosstaucher, der Wasserstar kann in ruhigem Wasser nicht tauchen, im entgegenströmenden Wasser wird er durch den Druck des auf den Rücken von oben wirkenden Wassers nach unten gedrückt. (Der Referent: Arthur Hermann in Oschatz sah einen Wasserstar im Käfig nach Mehlwürmern im Wasserbassin tauchen. Siehe Gefiederte Welt 1911 S. 179, 1894 S. 374.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 285-286](#)